



öffentlich

Betreff:

"Einsatztagebuch" für den Inspektionsaußendienst einführen

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum: 01.04.2022

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

04.05.2022 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Ordnungsamt der Landeshauptstadt Potsdam bis Ende 2022 ein Fachverfahren „Einsatztagebuch“ einzuführen. Eine entsprechende Prioritätensetzung im IT-Bereich ist dafür vorzusehen.

Im Ausschuss für Ordnung und Sicherheit ist im IV. Quartal 2022, über den Stand der Einführung zu berichten.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit nunmehr zehn Jahren steht die Einführung eines Einsatztagebuches auf der Umsetzungsliste des Ordnungsamtes. Bisher ist es jedoch nicht gelungen, ein entsprechendes Fachverfahren zu etablieren. 2022 ist immer noch Excel das führende „digitale“ Fachverfahren zur Führung eines Einsatztagebuches im Inspektionsaußendienst des Ordnungsamtes.

Insbesondere im Hinblick auf die fehlende Revisionssicherheit und Transparenz ist dies kein Zustand für die Landeshauptstadt Potsdam. Zugleich bietet Excel heutzutage nicht mehr den gewünschten Umfang einer Einsatzdokumentation.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, bei Kleinen Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung, für gerichtsfeste Dokumentationen, Protokollierung von Sachverhalten, Aufnahme von Anzeigen bzw. die Nutzung aussagekräftiger Reports bleiben zudem viele Potenziale ungenutzt bzw. gehen Informationen verloren.

Der Inspektionsaußendienst benötigt in Anlehnung an den Dienstleistungsgedanken und im Rahmen der Gefahrenabwehr unverzüglich ein entsprechendes Fachverfahren.